

# Schnecken sind das Kernprodukt

Wirtschaft Thiel Fördertechnik beschäftigt mittlerweile 100 Mitarbeiter



**Förderschnecken sind das Kernprodukt: Alfred Thiel stellte Hans Eveslage, Thomas Städtler und Rudi Hockmann den Betrieb vor (von links).**

BILD: Peter Linkert

**Der Betrieb in Bunnan ist noch keine 14 Jahre alt, aber sehr erfolgreich. Der Umsatz dürfte in diesem Jahr bei zwölf Millionen Euro liegen.**

BUNNEN - Es klingt ein bisschen wie ein Märchen, und so schelmisch, wie Alfred (54) und Lucie Thiel (51) die Geschichte ihrer Firma an der Farwicker Straße in Bunnan erzählen, mag man sie kaum glauben. Aber es ist die pure Wahrheit.

Als Alfred Thiel Mitte der 90-er Jahre ahnte, dass seinem damaligen Arbeitgeber möglicherweise die Luft ausgehen könnte, machte er sich selbstständig – zunächst mit einem Kollegen, später ging es allein weiter – mit seiner Frau an seiner Seite. Heute, keine 14 Jahre später, beschäftigen die Thiels rund 100 Mitarbeiter. Thiel Fördertechnik wächst und wächst, und dabei dreht sich alles um das Kernprodukt: Schnecken.

Ob Rohrschnecken oder Trogschnecken, Thiel baut alles. Hinzu kommen Elevatoren, Trogkettenförderer oder auch Hammermühlen. Und natürlich Sonderanfertigungen, denn der Wunsch des Kunden ist den Thiels und ihren Mitarbeitern, die allesamt aus der Gegend kommen, Befehl. Die Sonderanfertigungen machen 70 bis 80 Prozent des Umsatzes aus, und der wird in diesem Jahr bei rund zwölf Millionen Euro liegen. 2009 waren es noch noch 9,5. Die haben die Thiels in diesem Jahr schon jetzt erreicht.

Die Schnecken zum Beispiel transportieren alles: Ob Getreide oder Beton, egal. Nur auf die Ausfertigung kommt es an. Bei Thiel Fördertechnik arbeiten technische Zeichner direkt der Produktion zu, die in Kürze in drei Hallen abläuft. Jetzt ist das 2,8 Hektar große Gelände ausgereizt. Viel mehr geht nicht, berichtet Alfred Thiel einer Delegation des Verbundes Oldenburger Münsterland mit Vize-Präsident Hans Eveslage und Geschäftsführer Rudi Hockmann an der Spitze. Auch Löningsens Bürgermeister Thomas Städtler ist mit von der Partie.

In den Hallen geht es ebenso familiär zu wie in den Büros. Man ist per „Du“, und der Chef, gelernter Landmaschinenmechaniker, schaut seinen Leuten über die Schulter. Er ist ein Tüftler und produziert ständig neue Ideen: „Wir müssen immer besser sein, als die anderen“, so die Maxime.

Das Geld interessiert ihn nicht so, dafür sei seine Frau zuständig. Lucie Thiel ist gelernte Buchhalterin und macht ihre Arbeit offenbar ausgezeichnet.

Gefräst oder gedreht wird bei Thiel kaum. Diese Arbeiten werden vergeben, zum Beispiel an die Gemeinnützigen Werkstätten in Bersenbrück. Auch kleine Montage-Arbeiten werden dort erledigt.

So ganz im Alleingang ging das mit dem Erfolg der Firma aber doch nicht. Seit 1998 ist Dieter Heumann als technischer Leiter im Betrieb, und ebenso wichtig ist die Rolle von Karl-Heinz Witte, der weltweite Geschäftsbeziehungen hat, und eben in der ganzen Welt sind die Edelstahl-Produkte aus Bunnan präsent: „Nur in Australien nicht“, sagt Alfred Thiel. Sohn Michael schlägt im Übrigen in die gleiche Kerbe wie der Vater. Er ist Landmaschinenmechaniker, Tochter Anja ist Maschinenbau-Ingenieur. Sie werden wahrscheinlich eines Tages in die elterliche Firma eintreten.